

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 15/0525</b>
<b>601 - Fachbereich Planung</b>			<b>Datum: 01.10.2015</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Kroker, Beate</b>	<b>Tel.: -207</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>601/Frau Beate Kroker -lo</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>01.10.2015</b>	<b>Anhörung</b>

**Rahmenplan der Stadt Norderstedt "Wohnflächen Mühlenweg/Harckesheyde"**  
**Gebiet: zwischen Schulweg im Westen und Gewerbegebiet Harkshörn im Osten,**  
**südlich Mühlenweg und nördlich Harckesheyde**  
**hier: Sachstand zur Perspektivenwerkstatt**

Im Prozess zur Erarbeitung eines Rahmenplanes für die „Wohnbaufläche Mühlenweg – Harckesheyde“ ist als nächster Verfahrensschritt eine Beteiligung aller Interessierten, Betroffenen und Beteiligten geplant, um die Ideen, Wünsche und Restriktionen für die Fläche weiter zu formulieren.

Mit der Mitteilungsvorlage M 15/0503 vom 17.09.2015 wurde bereits angekündigt, dass als Nächstes eine Perspektivenwerkstatt durchgeführt werden soll, die eine besondere Form der Beteiligung darstellt. In selbiger Sitzung wurde die Einberufung eines sogenannten Unterstützerkreises angekündigt.

## 1. Tagung des Unterstützerkreises

Der Unterstützerkreis tagte am 30.09.2015. In diesem Termin stellten sich als erstes die an der Perspektivenwerkstatt teilnehmenden Büros vor. Die Perspektivenwerkstatt Norderstedt wird durch folgende Büros begleitet:

- Büro Von Zadow International aus Schwielowsee für die Moderation
- Büro John Thompson & Partners aus London für Beteiligung und Städtebau
- Büro Machleidt aus Berlin für Stadtplanung
- Büro Sinai aus Berlin für Freiraumplanung
- Büro Performative Architektur aus Frankfurt für Nachhaltigkeit, Mobilität, Wasser, Energie

Die Perspektivenwerkstatt wird darüber hinaus von Herrn Messerschmidt begleitet, der als DGNB-Auditor (DGNB = Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) die Zertifizierung vorbereiten soll.

Nach der Vorstellung der Büros wurde noch einmal die grundsätzliche Zielstellung für die Perspektivenwerkstatt mit den Teilnehmern abgestimmt und die Ziele weiter konkretisiert.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Im Anschluss wurde der weitere Ablauf der Perspektivenwerkstatt vorgestellt und ein erster Arbeitstitel für die Einladung entwickelt. Dieser lautet „grüne heyde“ bzw. „neue heyde“. Der Titel soll auf der Perspektivenwerkstatt besprochen werden, um am Ende des Prozesses einen Namen für das Quartier zu haben.

Zum Schluss wurden die Teilnehmer des Unterstützerkreises gebeten, die Perspektivenwerkstatt durch persönliche Teilnahme zu unterstützen und in ihrem Umfeld Personen zu motivieren, an der Perspektivenwerkstatt teilzunehmen. Je mehr Betroffene, Interessierte und Beteiligte sich in den Prozess einbringen und die „grüne heyde“ bzw. „neue heyde“ mitgestalten, umso qualitativ wertvoller können die Ergebnisse sein.

## 2. Ablauf der Perspektivenwerkstatt

Die Perspektivenwerkstatt wird an einem verlängerten Wochenende stattfinden. Sie startet mit einer Informationsveranstaltung am Freitag, **13.11.2015**, in der Informationen zur Perspektivenwerkstatt gegeben werden und u. a. Beispiele zur nachhaltigen Siedlungsplanung gezeigt werden. Diese Abendveranstaltung kann genutzt werden, um sich im Vorfeld noch einmal zu informieren.

Die eigentliche Perspektivenwerkstatt findet am Samstag, **14.11.2015**, statt. In der Perspektivenwerkstatt sollen Probleme, Wünsche, Lösungen diskutiert werden und an Planungstischen zu Themen gearbeitet werden. Die Perspektivenwerkstatt ist so angelegt, dass man sowohl den ganzen Tag mitarbeiten kann oder aber auch nur kurz seine Belange vorbringen kann. Die Perspektivenwerkstatt ist als offene Veranstaltung angelegt, d. h. alle sind herzlich willkommen.

An den darauf folgenden Tagen arbeitet das genannte Team aus externen Planern die Ergebnisse auf und verdichtet diese so, dass am Ende ein städtebauliches Konzept, die gemeinsam erarbeiteten Ziele darstellt.

Das Ergebnis der Perspektivenwerkstatt wird gleich im Anschluss an diese Phase am Dienstag, **17.11.2015**, der Öffentlichkeit in einer Veranstaltung präsentiert.

Am Mittwoch, **18.11.2015**, tagt dann noch einmal der Unterstützerkreis und am Donnerstag, **19.11.2015**, ist die Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorgesehen.

Die Einladung für die Perspektivenwerkstatt wird dem Ausschuss in der nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt.